



Meinungen zur Börsenlage

05.04.2023 , Ausgabe Nr.: 26 , Seite: 19 , Rubrik: MÄRKTE

AKTIEN EUROPA

«Die Aktienmärkte bewegen sich auf einem schmalen Grat. Die Inflation bleibt hartnäckig hoch und erfordert höhere Zinsen, während der Bankensektor zusätzliche Liquidität benötigt. Die Notenbanken sind also gefordert, dass ihre Massnahmen nicht widersprüchlich erscheinen. Bislang konnten sie den Stress im Bankensektor gut bewältigen. Damit ist das Vertrauen in die Stabilität der Finanzmärkte aufrechterhalten worden. Dies gibt uns die Zuversicht, einen positiveren Ausblick für die Aktienmärkte zu wagen, obwohl vorerst eine Wirtschaftsabschwächung zu erwarten ist. Aktien von Unternehmen mit niedriger Schuldenquote gehören in solch einer Phase zu den Gewinnern. Das leitet uns zu den Bewertungen, bei denen der Gesundheitssektor und die Energiebranche günstig sind. Daher bevorzugen wir Eon, Fresenius Medical Care, Glencore, Roche, Enel, TotalEnergies sowie Sanofi. Risikofähigere Anleger können Nel Asa und Amplifon in Betracht ziehen.»

NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

WACHSTUMSAKTIEN

«Nach ereignisreichen Wochen ist etwas Ruhe in die Aktienmärkte zurückgekehrt. Die meisten Leitindizes notierten Anfang Woche im grünen Bereich. Bank- und Immobilienaktien setzten ihre Erholung fort. Grosser Gewinner war der Energiesektor, nachdem die Opec+ überraschend eine Kürzung der Ölproduktion angekündigt hat. Die Kürzung bestätigt unsere Sicht eines mehr als ausreichend versorgten Marktes. Die Konjunkturaussichten deuten auf eine gedämpfte Ölnachfrage hin. Mittelfristig erwarten wir daher keinen steigenden Ölpreis. Bald präsentieren die ersten Unternehmen ihre Ergebnisse für das erste Quartal, die Markterwartungen sind stetig zurückgekommen. Der Fokus der Investoren liegt wie üblich auf dem Ausblick, der verhalten ausfallen dürfte. Wir empfehlen weiterhin eine defensive Positionierung in Aktien und sehen Opportunitäten in qualitativ hochwertigen Wachstumsaktien.»

BANK JULIUS BÄR

ASML, MICROSOFT

«Technologische Umbrüche gehen zuweilen sehr schnell. Das enorme Interesse an ChatGPT illustriert diesen Punkt sehr gut. Es wirft auch ein Schlaglicht auf die Auswirkungen von künstlicher Intelligenz (KI) auf den Technologiesektor. Generative KI hat das Potenzial, die Interaktion zwischen Mensch und Maschine nachhaltig zu verändern. Auch wenn Arbeitsergebnisse generativer KI mit Vorsicht zu geniessen sind, ist das Einsatzspektrum bereits bemerkenswert, und es wächst weiter. Das könnte den ohnehin starken Trend zum Einsatz von KI noch verstärken. Obgleich immer mehr Unternehmen künstliche Intelligenz in ihrem Geschäft einsetzen, dürften sich die meisten Profiteure im Technologiesektor finden. Aktien, die uns in diesem Kontext interessant erscheinen, sind ASML, Adobe und Microsoft.»

LUZERNER KANTONALBANK